

Praxisfachttag der ESTA

»Leben lernen! Bildung und Jugendhilfe«

Lich (-). Unter dem Motto »Leben lernen! Bildung und Jugendhilfe« hatte die Ev. Stiftung Arnsburg in Lich (ESTA) zu ihrem jährlichen Praxisfachttag eingeladen. Rund 45 Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe, des Jugendamtes und der Jugendförderung waren der Einladung gefolgt und wurden von Dr. Christiane zu Solms-Hohensolms-Lich, der Vorsitzenden des Stiftungsrates, und Fabian Scharping, Vorstand, willkommen geheißen.



In seinem Grußwort zum Praxisfachttag wies Torsten Denker, Leiter der KVHS Lich darauf hin, wie umfassend und facettenreich das Thema des Fachtages ist.

Im ersten Vortrag referierte Frau Prof. Dr. Christiane Hofmann, unter dem Titel »Was Kinder können können«, welche entwicklungspsychologischen Voraussetzungen bei Kindern gegeben sein müssen, um lernen zu können. Dabei wurde deutlich, dass viele Anforderungen, die insbesondere an junge Kinder gestellt werden, von ihnen überhaupt nicht erfüllt werden können, da eben diese Voraussetzungen noch fehlen. Im zweiten Vortrag des Vormittages berichtete Christiane Hartmann, langjährige und erst vor Kurzem in den Ruhestand getretene pädagogische Leiterin der Martin-Luther-Schule/Leppermühle von ihren Erfahrungen mit »unbeschulbaren« Kindern. Resümee des Vortrages, der von einer großen Empathie für diese »besonderen« Kinder und einem immensen Wissen geprägt war: Ein Erkennen und Verstehen der Ursachen für »Unbeschulbarkeit« ist oft die einzige

Möglichkeit, um diesen Kindern den Weg einer schulischen Bildung zu öffnen und sie immer wieder zu stärken, wie Hartmann eindrucksvoll anhand von Beispielen aus ihrer Praxis belegen konnte. Im dritten Vortrag des Vormittags stellte Sindy Becker das Wissens- und Kompetenzzentrum (WKC) der Ev. Stiftung Arnsburg vor. Becker berichtete von der Gründung des WKC vor zehn Jahren und der erfolgreichen Arbeit bis heute. Sie stellte die verschiedenen Lernfelder, wie z.B. »politische Bildung« und »Lebensfreude lernen« anschaulich dar; als Besonderheit hob Sindy Becker hervor, dass das Lernen im WKC freiwillig und ohne Leistungsdruck funktioniert. Die Kinder und Jugendlichen können sich ausprobieren, Ressourcen entdecken und Kompetenzen erwerben. Getreu des Leitbildes der ESTA wird es ihnen auch durch dieses Angebot ermöglicht, »gestärkt in die Zukunft« zu gehen. Am Nachmittag wurden zur Vertiefung verschiedene Workshops angeboten, in denen rege gearbeitet und diskutiert wurde.

Licher Wochenblatt, 21.9.2014, S. 33